

Klimaneutral Urlaub im Land machen

Als landesweit erste Urlaubsregion bieten ab 2009 fünf Gemeinden am nördlichen Bodensee „klimaneutrale Ferien“ an. Die durch An- und Abreise sowie Fahrten am Urlaubsort verursachten Emissionen werden vorerst durch den Tourismusverbund und die EnBW Regional AG finanziell ausgeglichen. Das Geld soll in Klimaschutz-Projekte fließen. Der Umweltverband BUND allerdings kritisiert das Projekt.

VON
KATY CUKO

Pfullendorf/Wilhelmsdorf – „ProKlima“ nennt sich der Zusammenschluss der fünf Gemeinden Illmensee, Ostrach, Pfullendorf, Wald und Wilhelmsdorf, die mit dem Gemeinschaftsprojekt nicht nur einen „Marketing-Gag“ landen wollen. Denn gemeinsam vermarkten sie die Ferienregion Nördlicher Bodensee. Die baden-württembergische Umweltministerin Tanja Gönner jedenfalls hat dem kleinen Tourismusverbund bereits Lob ausgesprochen. Von dem Projekt gehe ein wichtiges Signal aus, sagte sie bei der Präsentation Ende Oktober in Pfullendorf. „ProKlima“ könne dazu beitragen, die Menschen zu sensibilisieren und für einen wirksamen Klimaschutz zu gewinnen, zeigte sich Gönner überzeugt. „Das Modell hat Vorbildcharakter.“

Das Prinzip des Projekts ist einfach: Über einen CO₂-Rechner wird der durch den Ferienaufenthalt einschließlich An- und Abreise verursachte zusätzliche Kohlendioxidausstoß ermittelt. Diese durch den Urlaub verursachten Emissionen des klimaschädlichen Treibhausgases sollen durch Investitionen in Aufforstungsprojekte quasi neutralisiert werden. Beim Urlauber soll so ein Be-



„Was hier passiert, ist eine Irreführung der Öffentlichkeit.“

Berthold Frieß

urlaub an, produziert sie laut Modellrechnung rund 800 Kilogramm Kohlendioxid zusätzlich. Mit rund sieben Euro, die für diese Familie zum Ausgleich zu zahlen sind, könnten über die

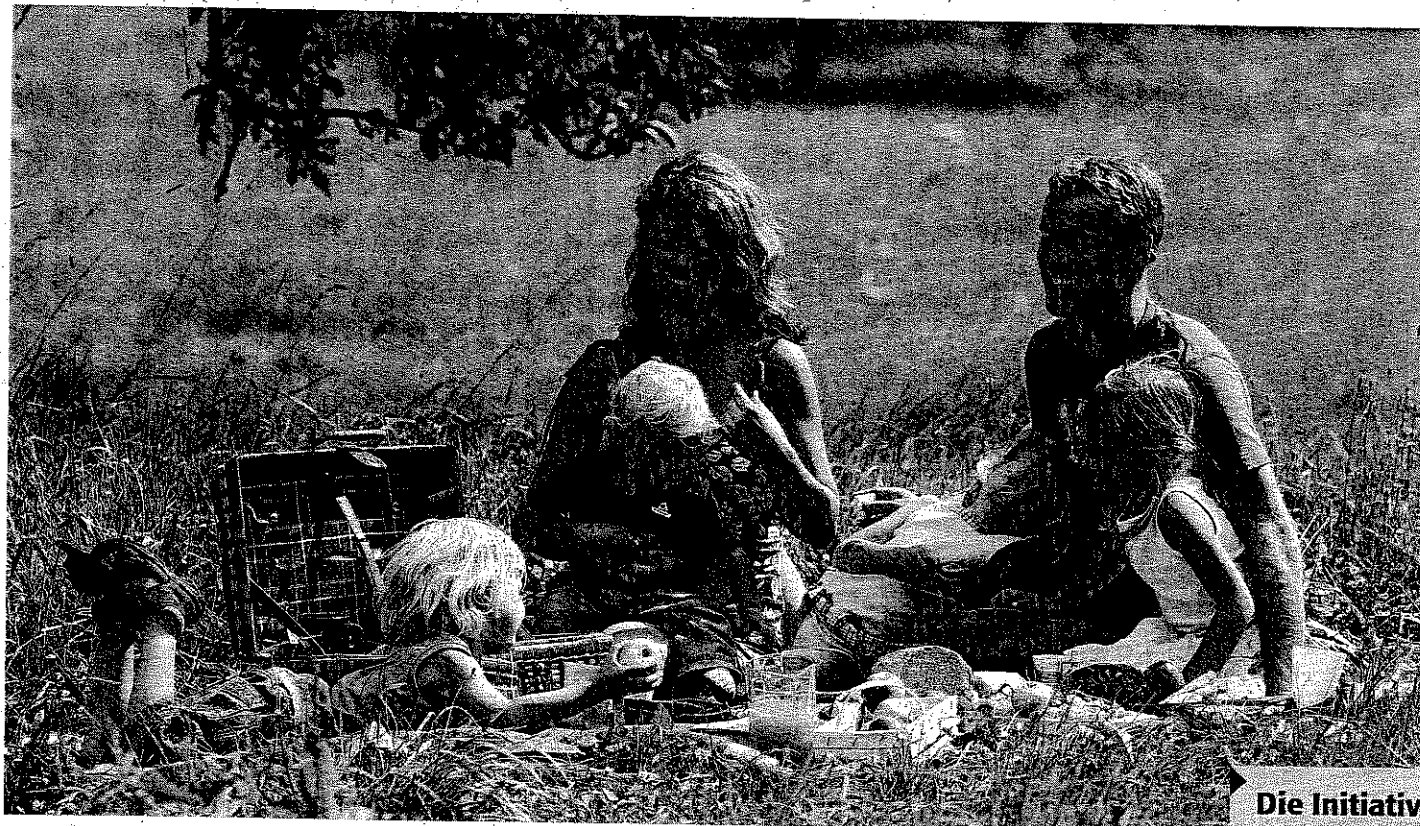
wusstseinsprozess angestoßen und vermittelt werden, dass der Klimaausgleich – gemessen am Urlaubsbudget – nicht viel kostet.

Basierend auf den bisherigen Gästezahlen in der Ferienregion wurde in einer Modellrechnung ein Betrag von maximal 25 Cent pro Übernachtung für den finanziellen CO₂-Ausgleich ermittelt. Ein Beispiel: Reist eine vierköpfige Familie aus Hamburg für eine Woche

Aufforstung dauerhaft und nachhaltig fast 900 Kilogramm CO₂ gebunden werden. Für die ersten zwei bis drei Jahre allerdings bleibt die Urlaubskasse der Gäste verschont: Die für den Klimaausgleich errechneten maximal 30 000 Euro pro Saison finanzieren in den ersten zwei bis drei Jahren die Ferienregion selbst und der Projektpartner, die EnBW Regional AG. Ziel ist allerdings, dass Urlaubsgäste später freiwillig ihren Beitrag leisten und sich so indirekt beim Klimaschutz engagieren. Die 30 000 Euro sollen in Projekte der global-woods AG fließen, die seit über zehn Jahren Wälder in Argentinien, Paraguay oder Uganda für den weltweiten Klimaschutz aufforstet. Zwar sieht auch der Landesgeschäftsführer des Bundes für Umwelt- und

Naturschutz Deutschland (BUND), Berthold Frieß, den positiven Ansatz der Aktion, findet es aber schwierig, wenn ein Projekt ausschließlich auf Ausgleichs-Maßnahmen angelegt ist.

Die Beteiligung der EnBW hingegen bezeichnet er als „Ablasshandel für andere Klimaschandtaten“. Der Energiekonzern plane derzeit zwei neue Kohlekraftwerke, die „ein Zigtausendfaches an CO₂ ausstoßen werden als ein paar Urlaubsgäste im Bodenseeraum“, so der Chef des Umweltverbandes. „Was hier passiert, ist eine Irreführung der Öffentlichkeit, denn die EnBW steht in keiner Weise dafür, Emissionen vermeiden zu wollen.“ Die Aktion selbst bringe für das Marketing der Ferienregion mehr als für den Klimaschutz.



Südlicher
Kreis Stg
10.11.08

Klimaneutral
Urlaub machen
– das versprechen die Verantwortlichen der Urlaubsregion Nördlicher Bodensee.

BILD:
TOURISMUSBÜRO

Die Initiative

Die Gemeinden Ostrach, Wilhelmsdorf, Illmensee, Wald und Pfullendorf vermarkten gemeinsam die Ferienregion „Nördlicher Bodensee“ 120 000 Übernachtungen wurden in der Saison 2007 registriert. Die Gästezahlen stiegen seit 2002 jährlich um etwa zwei bis drei Prozent. Der überwiegende Teil der Feriengäste kommt aus Baden-Württemberg und Bayern, rund 20 Prozent aus den übrigen Bundesländern. Wer in dieser Region Urlaub macht, sucht naturnahe Erholung und Entspannung vor allem mit der ganzen Familie. Beliebt sind vor allem die Badeseen, Ferien auf dem Bauernhof und das Naturschutzgebiet Prunger-Burgweiler Ried. (kck)